



Protokoll der 4. ordentlichen Sitzung des Studentischen Konvents im Studienjahr 2019/2020

Datum: Mittwoch, 13.05.2020

Ort: Zoom

Beginn: 18:00 Uhr s. t.

Ende: 21:00 Uhr



Inhalt

TOP 1: Eröffnung der Sitzung	4
TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	4
TOP 3: Feststellung der satzungsgemäßen Ladung	4
TOP 4: Beschluss der Tagesordnung	4
TOP 5: Genehmigung des Protokolls der Konventssitzung vom 22.01.....	4
TOP 6: Gast: Hochschulratsvorsitzende Frau Loos	4
TOP 7: Gast: Studierendenvertretung THI	5
TOP 8: Berichte	6
a) Sprecher*innenrat	6
b) Senat.....	7
c) Hochschulrat	7
d) Fakultätsräte	8
e) Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	8
f) Ausschüsse.....	8
g) Arbeitskreise	9
h) Studentenwerk Erlangen-Nürnberg.....	9
i) Sozialwerk.....	9
TOP 9: Antrag Orgaliste	9
TOP 10: Antrag Gleichstellung.....	9
TOP 11: Antrag Studihaus.....	11
TOP 12: Diskussion FZS	11
TOP 13: Terminplanung	11



TOP 14: Sonstiges.....	12
Anhänge:	12
Zu TOP 9: Antrag Orgaliste:	12
Zu TOP 10: Antrag Gleichstellung:	14
Änderungsantrag zu TOP 10:	15
Zu TOP 11: Antrag Studiengebäude:	16
Zu TOP 11: Liste Vorschläge StudiHaus:.....	16

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Maximilian Kaiser eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste. Er übergibt Miriam Gradl die Leitung. Sie erklärt das Vorgehen in der Online-Sitzung.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 34 Stimmen, bei 28 Anwesenden in der Sitzung. Der Konvent ist beschlussfähig.

TOP 3: Feststellung der satzungsgemäßen Ladung

Die Einladung wurde innerhalb der satzungsgemäßen Frist versendet.

TOP 4: Beschluss der Tagesordnung

Ein Eilantrag ist angekommen, dieser wird auf Punkt 11 der TO gesetzt.

Die TO ist mit der oben genannten Änderung beschlossen.

TOP 5: Genehmigung des Protokolls der Konventssitzung vom 22.01.

Keine Anmerkungen, das Protokoll ist angenommen.

TOP 6: Gast: Hochschulratsvorsitzende Frau Loos

Der Hochschulrat befasst sich mit der Strategie der Universität und nicht mit dem Tagesgeschäft, daher ist dieser ein sehr hochrangig besetztes Gremium. Die Vertretung des Studentischen Konvents ist der Vorsitzenden äußerst wichtig.

Die Arbeit der letzten Monate wurde geprägt von der Arbeit am Leitbild der KU, welches eine gute Grundlage des weiteren Handelns darstellt.

Ein weiteres Thema war die neue Stiftungsverfassung, die bis jetzt seit der Universitätsgründung beinahe unverändert war. Dies trägt auch dazu bei der Universität einen autonomen Status zu gewähren, der nahe an die Handlungsfreiheit einer staatlichen Universität heranreicht. Ein Vergleich mit der alten Ordnung ist zu empfehlen.

Der dritte Bereich befasst sich mit der Konkurrenzfähigkeit der KU, die dem Konkordat unterworfen ist. Ein Hauptaugenmerk ist die Attraktivität des Standorts Eichstätt, vor allem die Frage „Was kann man tun um den Standort unabhängig vom Lehrbetrieb attraktiver zu machen?“ wird gestellt. Dies beinhaltet alles von Wohn- bis Freizeitmöglichkeiten, was das angeht, wird auch vom Konvent ein

großes Maß an Mitarbeit erhofft. Dafür sollte eine strategische Arbeitsgruppe gebildet werden, um alle Seiten der Angelegenheit zu sehen.

Frage Paul Thieme: Wie weit geht die Einbindung der Studierenden in das Thema Studihaus und wie detailliert sollen die Vorschläge und Konzepte für die oben genannte Arbeitsgruppe werden?

Antwort: Der Hochschulrat hat in dieser Sache keine Handlungsmacht, das muss die Hochschulleitung bestimmen. Die Arbeit in einer übergreifenden Taskforce erfordert jedoch von jeder Gruppe ein ausgearbeitetes Konzept. Die übergeordnete Frage ist immer die Attraktivität des Standorts. Ein Aufstellen grundlegender Guidelines im Prozess wäre erwünscht.

Der Konvent bedankt sich bei Frau Loos für den Bericht.

TOP 7: Gast: Studierendenvertretung THI

Die Studierendenvertretung der THI besteht aus Vertreter*innen im Senat und Hochschulrat und einem Konvent und den Fachschaften. Ab demnächst sollen es sechs Fachschaften mit einem neuen Standort in Neuburg geben. Aktuelle Themen sind die Vergabe des Preises für Lehre, nun wird das online veranstaltet. Weitere sind die Hochschulwahlen, dabei ist man mit der Hochschulleitung in Kontakt und die etwa 50 Berufungsverfahren, dies konzentriert sich vor allem auf zwei Fachschaften. Auch die Grundordnung soll geändert werden, ansonsten stehen einige Personalwechsel im Konvent an.

Nachfrage Paul Thieme: Wie sieht es aktuell mit der Bibliothek aus?

Die Bibliothek ist aktuell eingeschränkt geöffnet, es gibt jedoch Probleme bei der Einhaltung der Hygieneregeln. Die Räume der THI sind wohl alle für Prüfungen verplant, daher sind diese ebenfalls nicht für Studierende verfügbar. Für die Bibliothek der KU muss zuerst ein Hygienekonzept entwickelt werden und es wird versucht die Studierenden von Eichstätt fernzuhalten.

Nachfrage Marian Langer: Wie werden die THI-Wahlen abgehalten?

Online-Wahlen sind wohl keine Option, daher finden Briefwahlen statt. Die Hochschulleitung sieht ein Problem bei der Erstellung von Kandidat*innen- und Unterstützer*innenlisten.

TOP 8: Berichte

a) Sprecher*innenrat

Finanzen: Der Haushalt wurde ja nicht im beantragten Ausmaß bestätigt, es wurde jedoch zugesichert, dass wir das fehlende Geld aus anderen Mitteln bekommen, alles kann also gemacht werden, wie bisher. Die Fonds sind sehr voll, alle sollen also die Fonds nutzen und Werbung dafür machen, da die Budgets dafür sonst gekürzt werden. Die Antragstellung ist weniger kompliziert als sonst, viel wird auch online akzeptiert.

Öffentlichkeitsarbeit: Der Konvent war auch am Tag der offenen Tür vertreten, zum einen in Talkshowrunden und des Weiteren in einem Chatraum am Tag der offenen Tür direkt. Dort wurde von der Arbeit des Konvents berichtet, was so gut lief, dass der Tag der offenen Tür nächstes Jahr vielleicht sogar zweigleisig, also digital und analog, veranstaltet wird. Die Klausur des Sprecher*innenrats musste leider ausfallen, die Arbeit bleibt jedoch bestehen. Die Webseite wird neu gemacht, unser Online-Auftritt wird also neugestaltet.

HiWis, Schlüssel, Räume: Wenig Neues, die Räume sind zu. Es gibt eine neue Hilfskraft für das Büro, da Franca die Universität verlassen hat. Ihre Nachfolgerin ist Paulina Dorigo, die bereits eingearbeitet ist und gut funktioniert. Die Studihausordnung soll bis zur nächsten Senatssitzung vorlegbar sein.

Interne Vernetzung: Die Bibliotheksleitung ruft dazu aus, die Notausleihe und Briefausleihe zu benutzen, eine Öffnung der Bibliothek ist nämlich in näherer Zukunft nicht zu erwarten.

Externe Vernetzung: Paul hat an der Podiumsdiskussion bei der Kommunalwahl das Thema der Partyraumnot angebracht, wobei vom aktuellen Oberbürgermeister Unterstützung zugesichert wurde. Ein regelmäßiges Treffen mit dem Bürgermeister ist in Planung. Es wurde weiter an der Kooperation mit der THI gearbeitet, dort findet auch demnächst ein Treffen statt. Die LAKs finden jetzt im zweiwöchigen Rhythmus statt, die auch bereits das Kann-Semester und ein Paper zur Ausgestaltung des laufenden Semesters bearbeitet haben. Dazu können alle Informationen auf der neuen Webseite nachgelesen werden.

Nachfrage Peter Spieß: Wie sieht es mit der von Frau Loos erwähnten Strategieguppe aus? Wie finden die Hochschulwahlen statt?

Antwort: Auch bei uns sind Onlinewahlen unmöglich, aktuell sollen die Wahlen im Juli analog stattfinden, dies hätte eine Briefwahl, oder eine eingeschränkte Präsenzwahl stattfinden. Der Sprecher*innenrat ist damit jedoch sehr unzufrieden, eventuelle Ergebnisse gibt es jedoch noch nicht.

Die Strategieguppe findet im Moment nicht statt. Wir versuchen die Sitzungen wiederzubeleben.

b) Senat

Die Senatssitzung war wie immer sehr lang, viele Prüfungsordnungen wurden nach Vorgaben des Ministeriums geändert. Ein Anliegen des Konvents war die Verschiebung der Hausarbeits-Abgabetermine nach hinten, dieser Punkt wurde jedoch vom Vorsitzenden sehr schnell abgewürgt. Das Thema wurde heute mit Frau Gien besprochen, Prüfungsamt und Dozierende sind jedoch dazu angehalten, die Fristen zu verlängern. Eine generelle Anpassung ist nicht in Aussicht, was unserer Meinung in vielen Fachbereichen nicht unbedingt praktikabel ist. Viele Leute sollen Anträge auf Aussetzung der Fristen stellen, um die Dringlichkeit des Anliegens zu verdeutlichen.

Es gibt beim Familienzentrum eine Möglichkeit, sich als Studierender Hilfe bei Anträgen zu holen.

Nachfrage Daniel Hirschmann: Ist die PO für den neuen Studiengang durch?

Antwort: Ja.

Nachfrage Angelika Nießbeck: Kann angesprochen werden, dass die aktuelle Masse an semesterbegleitenden Prüfungen nicht in angemessener Qualität machbar ist?

Antwort: Im Senat ist dieses Argument von vielen nicht eingesehen worden, dort ist die Doppelbelastung der Studierenden vielen nicht klar. Der Sprecher*innenrat ist an dem Thema weiterhin dran. Nächste Woche soll unter den Studierenden eine Umfrage zur Qualität der Lehre gemacht werden, die von möglichst vielen bearbeitet werden soll. Alle doppelten Prüfungsleistungen dürfen von den Studierenden nicht akzeptiert werden und sollen an den ClearingService und die Fachschaften gemeldet werden.

Anmerkung Daniel Hirschmann: Oft wird empfohlen Online-Literatur zu verwenden, die jedoch nicht verfügbar ist.

Nachfrage Angelika Nießbeck: Wird die Aufstockung der E-Books angegangen?

Die Erwerbung von Online-Literatur ist äußerst teuer und teils kompliziert, dennoch wird das Angebot der Bibliothek aktuell deutlich ausgebaut.

c) Hochschulrat

S. Bericht von Frau Loos.

d) Fakultätsräte

GGF: Der Fakultätsrat hat nicht getagt, es wurden zwei verschiedenen Optionen getestet. Die Anliegen der Studierenden wurden aber direkt an die Studiendekanin getragen.

WFI: Für das Steylerhaus ist ein ehemaliger Club im Umbau, es wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Es braucht jedoch vorerst eine Übergangslösung.

SWF: Zwei Tagungen, es war aber nicht viel Neues. Die Online-Lehre wird langsam ausgestattet. Es wurden mehrere Ersatzprofessuren eingerichtet.

PPF: Die digitale Lehre funktioniert in Psychologie sehr gut, es bestehen aber Probleme bei Kunst und Musik. Der neue Studiengang Business and Psychology läuft im WiSe an, auch der LA Studiengang Ethik ist in Planung, es ist aber nicht sicher, wann er anläuft, viele Parameter sind jedoch noch in Beratung. Der Masterstudiengang Psychotherapie startet im WiSe, dort ist aber noch viel ungewiss, da auch der BA-Studiengang Psychologie geändert werden muss. Die Studierenden sollten darauf beharren, dass genug Lehraufträge und Veranstaltungen angeboten werden. Vanessa Volt beendet ihr Studium im SoSe, daher muss Nachwuchs gefunden werden.

THF: Eine Sitzung, die nicht ideal gelaufen ist. Es stehen viel Berufungsverfahren an, es besteht ein guter Draht zum Dekan.

SLF: Keine großen Neuerungen.

MGF: Mehrere Berufungsverfahren, unter anderem auch für das neue Data-Science-Institut in Ingolstadt, dafür ist auch ein neuer Studiengang in Planung.

RPF: Es gibt Probleme, Nachwuchs für die Fakultätsratsvertretung zu finden. Es gibt eine Studentin, die am aktuellen Semester nicht teilnehmen kann, da sie kein Internet hat.

e) Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Die Teilnahme am Tag der offenen Tür hat gut geklappt. Es wird gerade besprochen, wie in der aktuellen Krise Formate angeboten werden können. In Planung ist ein Stammtisch über Zoom, dort sollen feministische Themen diskutiert werden.

f) Ausschüsse

Mental Health Awareness: Die Arbeit läuft gut und ist aktuell sehr aktiv. Es gab großen Zulauf und viele konventsexterne Mitglieder. Am 4. Juni wird ein Café und Austausch zum Thema Leben mit Corona und anderem stattfinden. Auch Zoomkonferenzen zu progressiver Muskelentspannung zu usw. sind geplant.

Veranstaltungsräume: Es wird in Kontakt mit dem Bürgermeister getreten, auch die Arbeit an dem Konzept, das Frau Loos erwähnt hat ist geplant.

g) Arbeitskreise

Keine Anmerkungen.

h) Studentenwerk Erlangen-Nürnberg

Keine Anmerkungen.

i) Sozialwerk

Der Semesterbeitrag wird im kommenden WiSe auf 56€ steigen, da der Beitrag an das Sozialwerk um 1,50€ und vom Studentenwerk um 10€ erhöht wurde. Die Bezuschussung für das Semesterticket wurde **verlängert**. Die VGI und Jägle sind aufgeschlossen, der Rest im Verbund jedoch nicht.

TOP 9: Antrag Orgaliste

Der Antrag wurde aufgrund der Diskussion in der letzten Sitzung erstellt. Die Erreichbarkeit der Hochschulgruppen soll gewährleistet werden.

Alle Hochschulgruppen wurden bereits in vorausgehendem Gehorsam von Maximilian Kaiser angeschrieben, die Liste auf der Webseite wurde mit Ansprechpartner*innen aktualisiert.

Peter Spieß: Es sollten keine Ansprechpartner*innen Pflicht sein. Soll die Beschreibung die Texte auf der Webseite ersetzen? Die Frist ist sehr knapp. Woher kommt die Mindestzahl?

Moritz Nusser: Die Beschreibung soll nur intern sein, und nicht die Texte auf der Webseite ersetzen. Die Frist kann verschoben werden. Die Mindestzahl ist nicht wichtig.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

TOP 10: Antrag Gleichstellung

Der Antrag kommt von der Konferenz der deutschen Mathematikstudierenden, die eine Resolution verabschiedet hat. Daraus wurde dieser Antrag erstellt.

Änderungsantrag s. Anhang.

Daniel Hirschmann: Die Aufzeichnung von Zoom-Vorlesungen ist aktuell nicht gestattet und die Dozierenden haben ein Recht am eigenen Bild, das könnte sich als problematisch erweisen.

Austritt Gabriel Thoma, Stimme an Christoph Paschen

Viktoriya Syedchenkova (THI): Es gibt Möglichkeiten das zu umgehen, das können auch Dozierende. Die Dozierenden haben so die Kontrolle und die Studierenden haben weniger Möglichkeiten und Anreiz die Meetings illegal mitzuschneiden.

Angelika Nießlbeck: Ein Professor zeichnet die Vorlesungen auf und das funktioniert gut, die Vorlesung ist immer für eine Woche verfügbar.

Miriam Gradl: Mit asynchronen Lehrformaten sind nicht nur Mitschnitte gemeint.

Natalie Kränzlein: Der Antrag ist leider sehr unkonkret, wir sollten zum Beispiel aufnehmen, dass Allgemeinlösungen Individuallösungen vorzuziehen sind.

Michael Maior: Für den Anfang reicht dieser Antrag, genauere Forderungen können später angebracht werden. Dabei sollte eine studentische Corona-Taskforce eingerichtet werden, die diese Forderungen ausarbeitet.

Maximilian Kaiser: Auch der SR kann das weitergeben, aber es kann auch gerne eine Taskforce erstellt werden.

Paul Thieme: Der Konventsantrag ist gut und wichtig, auch eine Taskforce wäre sinnvoll.

Miriam Gradl: Die Taskforce könnte Ansprechpartnerin für alle Probleme sein und auch diese in folgende Anträge einarbeiten.

Abstimmung über den Änderungsantrag: Einstimmig angenommen.

Abstimmung über den Antrag: Einstimmig angenommen.

Austritt Moritz Nusser

TOP 11: Antrag Studihaus

Der Antrag besteht, weil die Aufforderung im Sozialwerk gefallen ist, an die Hochschulleitung Vorschläge zur Ausgestaltung des neuen Studihauses zu senden.

Daniel Hirschmann: Der Ausschuss Veranstaltungsräume würde die Liste gerne ausarbeiten und dann im Umlaufverfahren abstimmen lassen.

Paul Thieme: Für die Liste sollte eine Priorisierung vorgenommen werden.

Abstimmung über den Antrag: Einstimmig angenommen.

Die Liste wird an den Ausschuss Veranstaltungsräume und die Vertreter im Sozialwerk abgegeben.

TOP 12: Diskussion FZS

Sprecher*innenrat: Der FZS ist der freie Zusammenschluss Studierendenschaften, in dem seit Jahren niemand der KU teilgenommen hat. Des Weiteren wird der FZS oft kontrovers diskutiert und viele Universitäten haben ihn bereits verlassen. Die Entscheidungen des FZS werden durch unsere Mitgliedschaft quasi automatisch unterstützt. Die Mitgliedschaft hat für uns weder Vor- noch Nachteile, wir wollen aber nicht als Karteileiche daran teilnehmen. Es sollte sich, wenn der Verbleib beschlossen werden sollte jemand finden, der die Vertretung übernimmt, der Sprecher*innenrat hat dafür nicht die Kapazitäten.

Bis zur nächsten Sitzung soll sich jeder zu der Sache Gedanken machen, damit wir in der nächsten Konventssitzung eine informierte Entscheidung treffen können.

TOP 13: Terminplanung

28. Mai: Treffen mit AKs und Fachschaften

4. Juni: Café und Austausch des Mental Health Ausschusses

16. Juni: nächste Konventssitzung.

Ende des Semesters: Studentische Vollversammlung (dann hoffentlich in Präsenzform)

TOP 14: Sonstiges

Hochschulwahlen: Bei vielen Fakultäten bestehen Probleme die Vertretungen neu zu besetzen, da finden sich auch durch die aktuelle Krise wenig Möglichkeiten.

Präsenzwahlen sind unpraktisch, da viele Studierende aktuell nicht in Eichstätt sind.

Marian Langer: Die Wahlbeteiligung wird sich bei einer Briefwahl deutlich verschlechtern und dazu führen, dass die demokratische Legitimierung des Konvents ins Wanken kommt und auch die Motivation sich zu engagieren schwindet. Auch der Wahlkampf fällt weg.

Paul Thieme: Der Sprecher*innenrat ist sich unsicher, wie mit unseren Forderungen verfahren werden soll.

Maximilian Kaiser: Von der Rechtsabteilung wurden zwei Wege aufgezeigt, einerseits die absolute Briefwahl, dabei ist aber die Beteiligung gering und andererseits würden viele Unterlagen an die Adressen in Eichstätt geschickt werden. Die andere Möglichkeit wäre eine Präsenzwahl.

Anna Wendt: Man sollte die Wahlen verschieben, um die Gruppen vertreten zu sehen, die gewählt haben.

Marian Langer: Das Ministerium und die Regelungen sind ein vorgeschobenes Argument, da in vielen anderen Bereichen deutlich lockerer mit Ordnungen umgegangen wird. Die Hinhaltenaktik ist auch sehr unpraktisch, da, wenn zum geplanten Termin gewählt wird, sehr wenig Zeit und Möglichkeit für einen persönlichen Wahlkampf ist.

Beginn des Wintersemesters: Der Semesterbeginn wurde um zwei Wochen verschoben.

Miriam Gradl schließt die Sitzung um 21.00 Uhr.

Anhänge:

Zu TOP 9: Antrag Orgaliste

Antrag

Moritz Nusser (WFI)

Der Studentische Konvent wolle beschließen, dass Hochschulgruppen der KU Eichstätt-Ingolstadt sich pro Studienjahr einmal per formloser Mail beim Sprecher*Innen-Rat zur Aufnahme in eine Hochschulgruppenliste eintragen lassen können. Diese Liste wird auf der Internetseite des Studentischen Konvents veröffentlicht und ist für alle einsehbar.

Die maximal einzutragenden Merkmale der Hochschulgruppe sollten Name, Ort, 1-2 Ansprechpartner, Kontakt-Mailadresse und Internet- und Facebook-Seite sein. Dies würde die Strukturierung und Vernetzung der aktiven Hochschulgruppen der KU verbessern.

Die erste Registrierung für Hochschulgruppen soll bis zum 31.06.2020 erfolgen.

Hochschulgruppen ab 3 Studierenden der KU können aufgenommen werden.

Begründung:

Die aktuelle Auflistung der Hochschulgruppen auf der Internetseite des studentischen Konvents der KU ist „veraltet“, da einzelne Hochschulgruppen nicht mehr existieren bzw. die Ansprechpartner oder Internetseiten nicht dem aktuellen Stand entsprechen.

Um den Austausch zwischen Hochschulgruppen und dem Studentischen Konvent zu fördern, würde eine „einfache“ Excel-Liste einen guten Überblick über die aktiven Hochschulgruppen geben.

Da bei den verschiedenen Hochschulgruppen die Jahreshauptversammlung und die damit verbundene Neuwahl des Vorstandes bzw. der Ansprechpartner zu unterschiedlichen Zeiten ändern, würde es sich anbieten, dass eine Hochschulgruppe die formlose Mail der geänderten Daten einmal pro Studienjahr einreichen soll.

Sollte eine Hochschulgruppe das Update nicht einreichen, wird diese Gruppe von der Seite des Konvents gelöscht, was aber nicht mit einer Auflösung der Hochschulgruppe als solche verstanden werden soll. Durch einen erneuten Antrag auf Aufnahme durch eine Mail wird die Hochschulgruppe wieder gelistet.

Die oben genannten Merkmale der Eintragung sind lediglich die maximalen Angaben, die gegeben werden dürfen. Sollte eine Hochschulgruppe eine Angabe nicht abgeben wollen wird diese in der Liste freigelassen.

Ingolstadt, den 11.03.2020

Moritz Nusser

Studentenvertreter der WFI

Zu TOP 10: Antrag Gleichstellung

Der Studentische Konvent wolle beschließen:

Wir fordern, dass unsere Hochschule alle möglichen Anstrengungen unternimmt, damit Studierende in ihrer akademischen Laufbahn im Zuge der COVID-19-Pandemie nicht benachteiligt werden.

Deswegen fordern wir Folgendes:

- Sofern die Umsetzung von Lehrkonzepten technische Voraussetzungen auf Seiten der Studierenden erfordert (Internetzugang, Laptop, Webcam, Mikrofon, Zeichenpad, etc.), ist von Hochschulen ein Zugang zu diesen sicherzustellen oder es müssen Alternativen zur Verfügung gestellt werden.
- Prüfungsmodalitäten und Zulassungsbeschränkungen für Prüfungsleistungen sind an die momentane Situation und die individuellen Lebensumstände wohlwollend anzupassen.
- Es ist nötig, auch asynchrone Lehrangebote (wie z.B. aufgezeichnetes Material) bereitzustellen. Dabei muss weiterhin eine Möglichkeit zu direktem Kontakt zu Dozierenden existieren.
- Die lehrrelevanten Hochschul-Homepages sind schnellstmöglich einfach und barrierefrei zu gestalten und barrierefreie Kommunikationsangebote und Arbeitsmaterialien sind bereitzustellen. Dies muss auch unabhängig von der COVID-19-Pandemie gewährleistet werden (vgl. [1]). Jedoch sind die Auswirkungen eines Mangels aktuell besonders gravierend.

[1] <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32016L2102>

Begründung:

Momentan findet die Lehre weitestgehend in Online-Formaten statt. Dadurch ergeben sich für viele Studierende erhebliche Nachteile, insbesondere wenn ihre zeitliche Flexibilität eingeschränkt ist. Mögliche Gründe dafür sind beispielsweise die Betreuung anderer, die Arbeit in systemrelevanten Berufen, Mobilitätseinschränkungen (wie fehlende Möglichkeiten, den Studien- und Arbeitsort zu erreichen oder Quarantäne an ungeeigneten Orten oder in anderen Zeitzonen), zeitlich eingeschränkter Zugang zu Arbeitsräumen, eingeschränkter Internetzugang oder eine instabile Internetverbindung.



Der Antragstext wurde aus der Resolution der Onlinekonferenz deutschsprachiger Mathematikfachschaften vom 02.05.2020 übernommen und soll mit Zustimmung und Unterstützung des Konvents an die Hochschulleitung weitergeleitet werden.

Eichstätt, 03.05.20

Miriam Gradl im Namen der Fachschaft Mathematik und deren Mitglieder im Fakultätsrat der MGF

Zu TOP 10: Änderungsantrag

Zusätzlich soll gefordert werden:

Die Qualität der Lehre darf durch die aktuelle Situation möglichst nicht beeinträchtigt werden. Die Lehre darf nicht ausschließlich durch Selbststudium ersetzt werden, sondern es müssen für etablierte Lehrkonzepte wie Vorlesungen, Übungs- und Lerngruppen adäquate Alternativen verfügbar sein. Das Hochladen von Skripten darf nur einen Teilaspekt des Lehrkonzepts darstellen.



Zu TOP 11: Antrag Studiengebäude

Der Studentische Konvent wolle beschließen, dass der Hochschulleitung auf offiziellem Wege die Forderung nach einem neuen Studierendengebäude mitgeteilt wird. Der studentische Konvent möge zudem die vorliegende Liste mit Vorschlägen diskutieren und sinnvolle Vorschläge für das neue Gebäude herausarbeiten und in der Mitteilung an die Hochschulleitung bestätigen und befürworten.

Begründung:

Die aktuelle Situation der Räumlichkeiten ist nicht zumutbar. Neben Gruppen- und Arbeitsräumen fehlt es auch an Party-Bereichen, was nicht nur zur Eindämmung studentischen Lebens führt, sondern auch den Fachschaften mögliche Einnahmequellen beraubt. Ebenfalls wird durch die Renovierung der Gebäude das alte Studierendenhaus nicht mehr zur Verfügung stehen. Ein Neubau ist demnach unumgänglich.

Eichstätt, den 13.05.2020

Christian Schuth, gewähltes Mitglied des Studentischen Konvents

Zu TOP 11: Liste Vorschläge Studihaus

- | | | | |
|---|---------------------------------------|---|--|
| Tischkicker | • Mikrowelle | • AFD-Verbot | • Freibier/-bingo/-funk |
| • Lagerplatz/Spinde | • Dachterrasse | • Musikanlage/-boxen | • Mehr Hängematten und Liegen |
| • Seelsorger für Prüfungszeit | • Swimming-Pool | • Seelachsfilet | • Schallschutz |
| • Bar-/Party-Bereich (oder -Räume); Mietbar | • Whirlpool | • Billardtisch | • nachhaltig gebaut (PV-Anlagen, Solarthermie, etc.) |
| • FKK-Sauna | • Schreibtische und Stühle | • Leseecke | |
| • Toaster | • Gruppen-/Arbeitsräume | • Heimkino | |
| • Kaffeemaschine | • Nap-Räume/Ruheräume | • Kochmöglichkeiten | |
| | • Veranstaltungen bis 1:00 Uhr nachts | • kleine, fest installierte Bühne mit Licht und Ton | |